



## Gala mit internationaler Prominenz: Europäische Kulturpreise in der Oper Bonn anlässlich des Beethoven-Jubiläums vergeben

**Presseinformation vom 31.08.2021**

**Hinweis: Alle Downloadlinks finden Sie am Schluss dieser Presseinformation.**

Großartige Stimmung im Saal, glückliche Gesichter bei den Preisträgern, endlich wieder Live-Kultur vor einem dankbaren Publikum: Die große Gala zur Verleihung der Europäischen Kulturpreise 2021 in der Oper Bonn kannte gestern Abend nur Gewinner. Unter der Schirmherrschaft des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten **Armin Laschet** – und in Anwesenheit des Hauptsponsors und Präsentationspartners **Klemens Hallmann**, Eigentümer der Wiener HALLMANN HOLDING – wurden zehn Europäische Kulturpreise und der Europäische Förderpreis „Next Generation“ verliehen. Die Gala stand dabei ganz im Zeichen Ludwig van Beethovens, dessen 250. Geburtstag bis in dieses Jahr hinein weitergefeiert wird. Bei einer der ersten Präsenzveranstaltungen mit Publikum versammelten sich besonders viele Stars der internationalen Musik- und Kunstszene auf dem roten Teppich und auf der Opernbühne.

Als Hausorchester und gleichzeitig einer der Preisträger für Musik fungierte das gerade erst zum UN-Klimabotschafter ernannte **Beethoven Orchester Bonn** unter der Leitung seines Generalmusikdirektors **Dirk Kaftan**. Geehrt wurde es unter anderem für seine partizipativen Konzepte und den Anspruch, mit dem Publikum und seinem Namenspatron Beethoven zu neuen musikalischen Ufern aufzubrechen. Laudator **Timotheus Höttges**, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, würdigte die Freude des Orchesters am Experimentieren mit neuen Formen der Musikvermittlung. „Schon Beethoven mahnte uns, dass Kunst immer nur an Kunst zu messen ist und nicht an Kommerz. Im wahrsten Sinne des Wortes müssen wir für sie etwas übrig haben.“

## Musikpreise in vielfältigen Genres

In eigens neu erschaffenen Arrangements traten gemeinsam mit dem Orchester – ebenfalls als Preisträger – die **Katie Melua**, die **Scorpions** und **Till Brönner** auf. Was für den Startrompeter nicht ganz ungewöhnlich erscheint, war für die Songwriterin und die Band um **Klaus Meine** mit 50 Jahren Bühnenerfahrung dann doch eine interessante neue Erfahrung, auf die sich alle zusammen besonders gefreut hatten.

Katie Melua wurde für ihre äußerst wandelbare und ganzheitliche Musikerpersönlichkeit ausgezeichnet, die helfe, „die Spaltung in Europa zu überwinden“, sagte Laudator und Musikerkollege **Leslie Mandoki**. Laudatorin **Katarina Witt** hob bei Till Brönner vor allem die Vielseitigkeit und seinen stimmstarken Einsatz für das Schicksal seiner Kunstkollegen in Zeiten der Pandemie hervor. Die Scorpions erhielten den Europäischen Kulturpreis in Anerkennung für ihr mehr als fünf Jahrzehnte umfassendes Lebenswerk. Laudator **Heinz Rudolf Kunze** bescheinigte der Band, sich „ihre Popularität mit unbeugsamem Willen, Beharrlichkeit und Fleiß erspielt“ zu haben.

Geehrt wurden mit dem Europäischen Kulturpreis für Musik ebenfalls der Stargeiger **David Garrett**, der mit seinen Crossover-Programmen neues Publikum für die Klassik begeistert, und die einzigartige Sopranistin **Diana Damrau**, die sich mit ihrer Paraderolle als Königin der Nacht auf allen internationalen Bühnen empfahl. „Ich bin sehr stolz, hier zu sein, weil Europa wie ein Orchester ein Vorbild sein sollte: zusammengesetzt aus verschiedensten Staaten und Denkweisen, aber kooperativ mit einem gemeinsamen Ziel“, so Damrau. „Wir müssen aus unserem europäischen ein globales Orchester machen!“

## Kulturpreise auch für Schauspiel und Bildende Kunst

Regelmäßig zeichnet das Europäische Kulturforum auch andere Künstler außerhalb der Musikszene aus, die in ihren Genres eine besondere Stellung einnehmen. In diesem Jahr wurde so Ausnahmeschauspieler **Tobias Moretti** geehrt, der sowohl auf der Theaterbühne als auch vor der Kamera besondere Erfolge mit seinen Charakterdarstellungen feiert. ARD-Programmdirektorin **Christine Strobl** hob nicht nur die großartigen Verdienste des Schauspielers und Grenzgängers zwischen den Genres hervor, sondern lobte vor allem Moretti als politische Figur, die sich einmischt und auch unbequem sein kann. „Kunst und Künstler müssen frei sein“, sagte Strobl. Der Geehrte freute sich insbesondere über den europäischen Anspruch des Preises, denn „ich wünsche mir, dass Europa weiterhin als Synonym für Vielfalt wahrgenommen wird und nicht mehr nur das Synonym für den kleinsten gemeinsamen Nenner ist.“

Der Europäische Kulturpreis für Bildende Kunst wurde an den Österreicher **Gottfried Helnwein** verliehen, der überall auf der Welt vielbesuchte, teils auch unbequeme Ausstellungen füllt. Er versprach dem Publikum, „trotz dem Preis weiterhin keine Regeln zu beachten und nur den Menschen verpflichtet zu bleiben“. Laudator **Klaus Albrecht Schröder** von der Wiener Albertina bescheinigte seinen Arbeiten, „häufig unterdrückte Kreaturen sichtbar zu machen und uns damit tief zu bewegen“.

### **Besondere Kategorien für besondere Leistungen**

Eine besondere Kategorie beim Europäischen Kulturpreis ist seit 2018 die Förderung nachhaltiger Technologien und Konzepte. In Bonn wurde Formel-E-Pilot **Nico Rosberg** als Mitbegründer des Greentech Festivals und Investor für grüne Technologien für sein Umwelt-Engagement geehrt. Er fordert zudem schon lange die Umstellung des Rennbetriebs auf E-Fahrzeuge.

Eine weitere Sonderkategorie ist seit einiger Zeit „Fair Fashion“ als Verbindung von schöpferischer Kraft und nachhaltiger Produktion. Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit Gerd Müller würdigte Model **Barbara Meier** als Preisträgerin dieses Jahres für ihr Engagement für ökologische und soziale Mindeststandards bei der Herstellung von Kleidung in Afrika und Asien. Die studierte Mathematikerin ist auch als Botschafterin des Bundesministeriums unterwegs und freute sich über die große Bühne für ihre Botschaft: „Mode ist eigentlich etwas sehr Schönes, aber auch eine sehr schmutzige Industrie, sowohl was den Müll angeht als auch die Sklaverei der Textilarbeiterinnen.“ Meier warb daher für den Kauf von fair hergestellter Mode.

### **Europäischer Förderpreis „Next Generation“ für das Digitale Klassenzimmer**

Innovationen, Gründergeist und Neues zu wagen – darum ging es auch in diesem Jahr beim Wettbewerb des Europäischen Förderpreises „Next Generation“. Angesichts der Herausforderungen rund um den pandemiebedingten Fernunterricht wurden die besten Gründungen, Startups oder Projektinitiativen für das digitale Klassenzimmer 4.0 gesucht.

Unter insgesamt 21 Bewerbungen aus ganz Europa wurde in der Bonner Oper das finnische Unternehmen „**Curious Technologies**“ aus Helsinki mit seinem **Sprachroboter Elias** ausgezeichnet. Das Startup um CEO **Johanna Hemminki** entwickelte ein interaktives Lernprogramm, mit dem die Schüler spielerisch Sprachen lernen können, indem sie Gespräche mit menschenähnlichen Robotern führen. Dank der Konzeption „Lernen durch Sprechen“ ist die Software nicht nur für Schulkinder geeignet, sondern kann auch in der Erwachsenenbildung, im Vorschulalter oder für Analphabeten eingesetzt werden.

## **Neue Wege: Die digitalisierte Kultur**

Die letzten Monate haben gezeigt, dass in Krisenzeiten neue Wege beschritten werden müssen. Wenn die Kultur nicht in Vergessenheit geraten will, muss sie zu den Menschen nach Hause kommen. Mit viel Enthusiasmus und Kreativität hat die Deutsche Telekom gemeinsam mit der Beethovenjubiläumsgesellschaft und dem Beethoven Orchester bereits zahlreiche Formate ins Netz verlegt und auf ihrem neuen kostenfreien TV-Kanal „#dabeiTV“ ausgestrahlt.

Auch dem Europäischen Kulturforum stand die Deutsche Telekom in diesem Jahr als verlässlicher Medienpartner zur Seite. „Wir unterstützen kulturelle Projekte seit vielen Jahren. Die Pandemie war Anstoß, alte Formate und Rituale zu hinterfragen, neu zu denken. Und sie damit noch mehr Menschen zugänglich zu machen, nämlich über unsere Netze“, so Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG. „Beethoven steht wie kein anderer für die europäische Verständigung. Deshalb haben wir sehr gern den Europäischen Kulturpreis gestreamt und werden damit unserem Anspruch gerecht, unseren weiten Kulturbegriff abzubilden.“

## **Kultur als gemeinsamer Boden**

Gerade in Krisenzeiten der einzigartigen Kulturlandschaft in Deutschland werden Partner immer wichtiger. Besonders erfreulich ist daher, dass trotz der Pandemie mit der Wiener HALLMANN HOLDING der Hauptsponsor und Präsentationspartner dem Europäischen Kulturpreises auch im zweiten Jahr die Treue hält. „Ludwig van Beethoven bezeichnete die Kunst als ein die Welt vereinigendes Mittel. Kultur verbindet, schafft Identität und gibt Kraft, auch in schwierigen Zeiten“, so Unternehmer und Investor Klemens Hallmann. „Auf diesem gemeinsamen Boden kann sich eine Gesellschaft zukunftsfruchtig und lebensfroh weiterentwickeln. Daher ist es mir eine besondere Freude, den Europäischen Kulturpreis in Bonn zu präsentieren und als Hauptpartner einen Beitrag für den Erhalt und die Weiterentwicklung der europäischen Kulturlandschaft zu leisten.“

## **Kulturpreis mit Unterstützung der Beethoven Jubiläumsgesellschaft**

„Es ist, als ob jeder Baum zu mir spräche“, schwärmte Beethoven bei seinen Aufenthalten auf dem Lande. In Zeiten, in denen Umwelt und Klimafragen aktueller sind denn je, beleuchtet auch die Beethoven Jubiläums GmbH das Verhältnis zwischen Menschen und Natur neu. Malte Boecker, Künstlerischer Geschäftsführer: „Das Jubiläum steht unter dem Motto: Beethoven neu entdecken! Dazu passt die

Verleihung der Europäischen Kulturpreise in Bonn in besonderer Weise. Sie lenkt den Blick nicht nur auf Persönlichkeiten, sondern auch auf Initiativen, die sich gesellschaftlich für Nachhaltigkeit einbringen und dabei auch von Beethoven inspiriert sind.“

### **Zum Europäischen Kulturpreis**

Die Verleihung der Europäischen Kulturpreise gehört seit vielen Jahren zu den meistbeachteten kulturellen Highlights. Die Gala ist jährlich in bedeutenden europäischen Kulturstädten zu Gast, etwa in der Dresdner Frauenkirche, in der Hamburger Elbphilharmonie oder in der Wiener Staatsoper. Sie stellt eine wichtige Plattform zur Begegnung von Kunst, Wirtschaft und Politik dar. Mit dem Europäischen Kulturpreis werden Persönlichkeiten, Initiativen, Künstler, Politiker oder Institutionen für herausragende Verdienste und Leistungen um und für Europa und seine Menschen geehrt.

### **Über die Beethoven Jubiläums GmbH**

Das Beethoven-Jubiläum ehrt Ludwig van Beethovens 250. Geburtstag. Die als Tochtergesellschaft der Stiftung Beethoven-Haus gegründete gemeinnützige Beethoven Jubiläums GmbH koordiniert bis Ende September mit Unterstützung der Bundesregierung, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises ein deutschlandweites Programm, das unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier steht. Das vielfältige Programm ist auf [www.bthvn2020.de](http://www.bthvn2020.de) zu finden.

**Weitere Informationen zum Europäischen Kulturpreis** finden Sie unter [www.europaeischer-kulturpreis.de](http://www.europaeischer-kulturpreis.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an  
Annett Reeder: Tel. +49 351 33 22 37 34  
oder per Mail: [annett.reeder@europaeischer-kulturpreis.de](mailto:annett.reeder@europaeischer-kulturpreis.de)

Wir danken unserem Hauptpartner und Präsentator HALLMANN HOLDING für die Unterstützung des kulturellen Dialogs in Europa.



Die Verleihung des Europäischen Kulturpreises fand 2021 mit Unterstützung der Beethoven Jubiläumsgesellschaft statt.



**Downloads:**

**Bewegtbildmaterial (maximal 3:30 Min. für aktuelle Berichterstattung):**

[https://sachsendc-my.sharepoint.com/:f:/g/personal/info\\_nextgeneration\\_education/Egjkm8-UCe1HiEnKwCnt2hcBLWBruE2mI1PpDpsQZ78tlQ?e=QWqQS1](https://sachsendc-my.sharepoint.com/:f:/g/personal/info_nextgeneration_education/Egjkm8-UCe1HiEnKwCnt2hcBLWBruE2mI1PpDpsQZ78tlQ?e=QWqQS1)

Passwort: EKP0828Bonn!

**Fotos (Copyrightthinweis obligatorisch):**

<https://www.picdrop.com/nathan-dreessen/Pressebilder+Europaeischer+Kulturpreis+2021>

Passwort: BoNN21#

Copyrightthinweis: Europäisches Kulturforum / Nathan Dreesen